

Lehrer auf vier Pfoten

Schulhund Tami begleitete Klassenfahrt



Schulhund Tami war auch auf der Klassenfahrt, die auf die Insel Borkum führte, treuer Begleiter der Schüler.

Foto: privat

sz Olpe/Borkum. Seit eineinhalb Jahren begleitet Rhodesian Ridgeback Hündin Tami ihre Besitzerin Heike Bleckmann einmal die Woche in die Schule. Heike Bleckmann ist Schulleiterin der LWL-Förderschule, Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation, in Olpe und besuchte mit ihrer Hündin zahlreiche Workshops und Seminare zum Thema „Schulhund“.

„Hundgestützte Pädagogik zielt auf einen Entwicklungs- und Lernfortschritt der Schüler“, so die Lehrerin. Pädagogische Prozesse sollen durch die Anwesenheit eines Hundes unterstützt werden. So begleitet ein Schulhund seine qualifizierte Besitzerin in die Bildungseinrichtung. Durch die Anwesenheit des Vierbeiners wird die Klassenatmosphäre ruhiger und ein diszipliniertes Lernumfeld geschaffen. Über das Streicheln des Hundes werden nachweislich Stress, Trauer, Aggressionen oder Depressionen

abgebaut. Entspannung der Schüler ist die Folge und damit erhöhte Lernmöglichkeiten.

Zudem vermittelt ein Hund jedem Schüler ein Gefühl von Freundschaft, weil er vorurteilsfrei, akzeptierend und aufmerksam ist. Er vermittelt Nähe, Sicherheit und Geborgenheit. Dies wirkt sich positiv auf das Selbstwertgefühl der jungen Menschen aus. Durch den hohen Aufforderungscharakter des Tieres werden Schüler immer wieder aufs Neue zum Kommunizieren, Kooperieren, Arbeiten und Lernen motiviert.

So verwundert es nicht, dass Schulhund Tami auch eine Klassenfahrt auf die Insel Borkum begleitete und überall dabei sein durfte - ob bei der Wattwanderung, im Museum oder beim Radfahren. Und weil jeder Tami an der Leine führen wollte, legten die Kinder täglich eine Reihenfolge fest.